

Inhaltsverzeichnis

Akronyme	9
Vorwort	11
I. Wie entstand und was ist Vergleichende Erziehungswissenschaft?	17
1. Von den Länderberichten zur Vergleichenden Erziehungswissenschaft	18
1.1 Seit der Antike belegt: Staunen über »andere Länder, andere Sitten«	18
1.2 Der Mythos des »nationalen« Charakters	23
1.3 Internationale Organisationen und Standardisierung des Vergleichs	25
1.4 Vom Ost-West-Vergleich zur global-lokalen Betrachtung	29
2. Globalisierung: Der neue Referenzrahmen	31
2.1 Globalisierung – Fiktion oder Wirklichkeit?	31
2.2 Die Weltsystemtheorie	34
2.3 Der Faktor Wissen aus ökonomischer Sicht	39
2.4 Auswirkungen der Globalisierung auf Bildung und Erziehung	41
3. Der Systembegriff und seine Anwendung auf die Bildungssysteme	50
3.1 Bildungssysteme in ihrem Umfeld	50
3.2 Systemische Sicht von Bildung und Erziehung: Vier Modelle	52

3.3	Wie können Bildungssysteme beschrieben und analysiert werden?	61
4.	Was soll womit verglichen werden?	66
4.1	Warum ist es sinnvoll, international und interkulturell zu vergleichen?	66
4.2	Drei Sphären des Phänomens Bildung und Erziehung	70
4.3	International, intranational, interregional, interkulturell?	73
4.4	Vergleichende Erziehungswissenschaft heute	80
II.	Ausgewählte neuere Entwicklungen in den Bildungssystemen	81
1.	Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der pluralen Gesellschaft	82
1.1	Vier Erscheinungsformen der sozio-kulturellen und sprachlichen Vielfalt	82
1.2	Sprachen als Fenster zu einer weltoffenen allgemeinen Bildung	87
1.3	Der kulturelle und globale Bezug der Bildungsinhalte	94
1.4	Vielfalt der Sozio-Kulturen und Inhalte der Bildung ...	99
2.	Neue Technologien und Lernbedingungen in der Wissensgesellschaft	107
2.1	Vom Buchregal zum elektronischen Datennetzwerk ...	107
2.2	Neue IuK-Technologien in den Bildungsinstitutionen	112
2.3	Verändern neue IuK-Technologien den Bildungsbegriff?	115
3.	Zwischen zentraler Steuerung und lokaler Autonomie	118
3.1	Steuerung der Bildungssysteme	118
3.2	Veränderung, Innovation, Reform	120

3.3	Verwaltung nach marktorientierten Regeln	130
3.4	Innovation durch internationale Organisationen oder Schulautonomie?	134
4.	Untersuchungen zur Wirksamkeit der Bildungssysteme	137
4.1	Wirksamkeitsstudien – warum?	137
4.2	Die Karriere der internationalen Wirksam- keitsstudien	142
4.3	Mehr Investitionen – höhere Wirksamkeit?	144
4.4	Grenzen, Möglichkeiten und Einfluss der internationalen Evaluationen der Bildungssysteme	148
III.	Methodologische Ansätze und Perspektiven	151
1.	Quantitative und qualitative Methoden: Antagonismus oder Kooperation?	152
1.1	Vor- und Nachteile der quantitativen Methoden	152
1.2	Vor- und Nachteile der qualitativen Methoden	155
1.3	Wie wird eine vergleichende Untersuchung geplant? ..	158
1.4	Spezifität vergleichender Untersuchungen	162
2.	Epistemologische Positionen und methodologische Zugänge	168
2.1	Die Entwicklung bis Ende der 60er-Jahre	168
2.2	Zwischen Positivismus, Relativismus und Neomarxismus	171
2.3	Kontroversen und Paradigmenwechsel seit den 90er-Jahren	177
2.4	Diskurse der Jahrtausendwende	184
3.	Macht Globalisierung die Vergleichende Erziehungs- wissenschaft überflüssig?	189
3.1	Europäische Integration als neue Herausforderung	189
3.2	Über Europa hinaus: Wechselnde Szenarien und Gleichgewichte	191

3.3	Internationalisierung der Bildung und Erziehungswissenschaft	194
3.4	Das Profil der Vergleichenden Erziehungswissenschaft	197
4.	Perspektiven	200
4.1	Offene methodologische Probleme	200
4.2	Dynamische Kontextualisierung	201
4.3	Fünf Modalitäten des Vergleichs	203
4.4	Vergleichende Erziehungswissenschaft und Interkulturelle Bildungsforschung sind komplementär	205
4.5	Vergleichende Erziehungswissenschaft in der universitären Lehre und Lehrerbildung	207
4.6	Von der verstehenden Beschreibung zur Bildungsplanung	212
	Literaturverzeichnis	217
	Datenquellen	232
	Nachschlagewerke	233
	Elektronische Zeitschriften (Auswahl)	234
	Verzeichnis der Abbildungen	236
	Register	237